

	AKJS am 03.03.2026		Jahresbericht 2025 und Jahresplanung 2026 der Abt. Jugend/Stadtjugendpflege
--	-----------------------	--	--



Stadtjugendpflege Quickborn - Rathausplatz - 25451 Quickborn
-Tel.: 04106 / 611-244 - E-Mail: birgit.hesse@quickborn.de -

Jahresbericht 2025

Ich bleibe dabei:

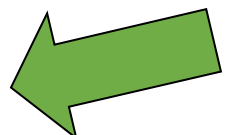
„Wenn es Kindern und Jugendlichen gut geht, geht es allen gut.“

Wir sind da für die Kinder- und Jugendlichen/jungen Erwachsenen im sozialen Raum in Quickborn kontinuierlich, professionelle Ansprechpartner/Ansprechpartnerinnen.

Wir hören zu.

Ihnen gehört nach wie vor unser Hauptaugenmerk. Für und mit ihnen ihre Welt zu gestalten, ihnen Orientierung zu bieten, gemeinsam Antworten zu finden auf die großen und kleinen Fragen, Potentiale zu erschließen, sie in ihrer Entwicklung zu fördern und ihnen Räume zu erhalten und zu schaffen – das sind ganz grundsätzlich unsere Aufgaben in der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit.

Wer sind nun die Menschen, die dieses Team bilden? Alles dazu findet sich unter:
[Mitarbeitende - Stadtjugendpflege Quickborn \(stadtjugendpflege-quickborn.de\)](https://stadtjugendpflege-quickborn.de)



Unverändert sind wir 11 hauptamtliche Mitarbeitende.

An der Verteilung der Stunden Wochenarbeitszeit auf 7,8 Stellen und die diversen Aufgaben hat sich nichts verändert. (s. Bericht 2024).

Es folgen nun...

...„Schlagzeilen“ aus 2025



Niedrigschwellige Beratung

Das Kinder- und Jugendbüro Quickborn „Haus 25“ bietet hier eine sehr zentrale Anlaufstelle mitten in der Innenstadt. Der wachsende Bedarf in Begleitung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen, der jungen Erwachsenen, aber auch der Erziehungsberechtigten, in Krisensituationen, in Konfliktlösung, bei der Berufs- und Lebensplanung und der Förderung der Entwicklung insgesamt, erfordert zusätzlich zum stetigen Aufbau und der Pflege der Beziehung zu den Jungen und Mädchen sowie der integrativen Arbeit, viel Zeit. Mit „Tür- und Angelgesprächen“ ist es oft nicht getan. Die Themen sind vielfältig (Erziehungsfragen, kein Anschluss, Mobbing, Gewalt überhaupt, auch Autoaggression, sexuelle Orientierung, Schulprobleme, Schulabstinenz, Panikattacken, Zukunftsängste, Trennung, mangelndes Selbstbewusstsein, Zukunftsorientierung u.a.m.).

Kinder- und Jugendarbeit nimmt eine wichtige Lotsenfunktion innerhalb der Jugendhilfe ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit besteht zu einem großen Teil aus dem Internetauftritt, der kontinuierlich aktualisiert wird, der Zusammenarbeit mit der Presse, der Gestaltung der Schaufenster im „Haus 25“ sowie Informationen über digitale Medien wie Instagram. Dazu werden Flyer, Programme u.a. mehr verteilt. Die Angebote sind auch über die City Screens in der Stadt präsent.

Aufsuchende Jugendarbeit

Je nach vorhandenen Personalressourcen waren wir innerhalb Quickborns unterwegs.

An Treffpunkten wie z.B. Schulhöfen, Rathausplatz, Bahnhof, Forum, Parkhaus und Spielplätzen und andere Orte wurden regelmäßig Kinder und Jugendliche angetroffen.

In zahlreichen Gesprächen auf diesen Touren war es möglich, aufklärend und sensibilisierend mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu gehen. Auch für Fragen, Sorgen oder Ängste stehen wir dann unterstützend zur Verfügung.

Gleichzeitig konnte Öffentlichkeitsarbeit für die Einrichtungen z.B. „Haus der Jugend“, „Am Haus 25“ und „Spielmobil“ gemacht werden - für diese als Ort für sie und auch für die Inhalte und Angebote.

Ableistung von Sozialstunden

Es gibt Jugendliche und junge Erwachsene, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Das Auferlegen von sozialen Arbeitsstunden durch ein Gericht können dann u.a. die Konsequenzen sein. Wenn soziale Arbeitsstunden abzuleisten sind, können diese im Einzelfall bei uns abgeleistet werden. So können wir die Möglichkeit bieten, über strafbare Handlungen reflektierend einzuwirken.

Fort- und Weiterbildung

01.und 02.04.2025 Fortbildung inklusive Spielflächen

07.05.2025 Konzepttag Team

09. bis 11.05.2025 Spielmobilitagung – Stadtjugendpflegerin als Referentin zu Kinderrechten

13. + 14.05.2025 Interne Fortbildung Krisenmanagement für alle Führungskräfte

05.11.2025 Konzepttag Team

27.11.2025 Fachtag offene Kinder- und Jugendarbeit in Bad Segeberg (u.a. v. Soz.Min.)

Wir haben an verschiedenen Fortbildungen in der Reihe OFFEN des Kreises Pinneberg teilgenommen und sind wieder als besonders qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit zertifiziert worden.

Personal

Im Jahr 2025 fanden insgesamt 11 Termine mit allen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen der Abteilung Jugend statt.

(Themen vor allem Organisation des Aufgabenfeldes, Aktuelles aus den Einrichtungen, Absprachen, Koordination u.a.m.)

Gefährdungsanalysen, die für jeden Arbeitsplatz erstellt sind, wurden in ihrer Wirksamkeit überprüft bzw. aktualisiert und Notwendiges veranlasst.

Dazu kommen einzelne Gespräche mit jedem Mitarbeitenden min. einmal im Jahr, Konzepttage und die Begleitung junger Menschen im FSJ, Studium, Ausbildung und Praktikum.

Verwaltungsgemeinschaft mit Bönningstedt, Hasloh, Ellerau und Ascheberg

Die Abteilung Jugend ist administrativ zuständig für die Spielplätze in Bönningstedt und Hasloh (insgesamt 10) sowie für die Jugendräume in Bönningstedt, Hasloh und Ellerau. Wir verwalten ebenso die Finanzen inkl. Mittelanmeldung für die jeweiligen Haushalte aller 4 Gemeinden.

NEU!

Seit September 2025 haben wir eine Stelle PIA (**p**raxis**i**ntegrierte **A**usbildung zur **E**rzieherin) in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die wir auch sofort besetzen konnten. Die Ausbildungsdauer ist 3,5 Jahre.

Diese Stelle wird zu 100 % vom Kreis Pinneberg finanziert.

Stadtjugendpflegerin und Leitung des Aufgabenfeldes insgesamt

- seit August 2025 vertrete ich zusätzlich die Leitung des Fachbereiches 4 = Bildung, Kultur, Jugend mit wenigen Unterbrechungen.
- Zielvereinbarungen mit den 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind erfolgreich gewesen und neue für die Periode 2025/2026 mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen abgeschlossen. Mitarbeiter-/Personalentwicklungsgespräche wurden geführt und protokolliert. Darüber hinaus wurden in Teamrunden aktuelle Themen besprochen und Lösungen erarbeitet.
- Betreuung/Beratung von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden, Eltern pädagogischen Fachkräften usw.
- Die Situation vor allem der Jugendlichen ist unverändert bzw. in der Tendenz ist der Bedarf absolut steigend. Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit all den aktuellen Themen, sie betreffen ihr Leben und sie sind u.a. durch Kontakte mit geflüchteten Gleichaltrigen involviert. Sie bemerken soziale Ungleichheit, Rassismus und Unsicherheiten bei Erwachsenen. Sie vermissen deutlich, dass sie von Politik und Gesellschaft insgesamt ernst genommen werden. Wie viele trotzdem optimistisch bleiben, ist bemerkenswert. Wir werden weiter an der Seite von Kindern und Jugendlichen sein und sie so gut wie möglich vertreten, fördern, unterstützen.
- Neben allen stetig wachsenden Aufgaben, die die Leitungstätigkeit mit sich bringt, arbeite ich immer u.a. an der Weiterentwicklung unserer Konzepte in Abgleich mit aktuellen Bedarfen und der vorhandenen Ressourcen und an eigenen Projekten.
- Zusammenarbeit/Netzwerk in Quickborn und darüber hinaus
Der Arbeitskreis für gemeinsames präventives Handeln mit den Schulsozialarbeitern, Schulleitungen und Lehrkräften der Quickborner Schulen sowie weiteren Institutionen (Suchtberatungsstelle, Wendepunkt, Polizei, Jugendamt...) tagte im Jahr 2025 u.a. zu den Themen: Situation von Kindern und Jugendlichen, geflüchtete Kinder- und Jugendliche, Inklusion, Sozialplanung Kreis Pinneberg, Elternarbeit, Zusammenarbeit insgesamt, gemeinsame Veranstaltungen wie Familienmesse und tauschte sich immer wieder zur aktuellen Situation aus.

Die Kontakte zu versch. Stellen in Quickborn und insgesamt im Kreis Pinneberg sowie darüber hinaus im Land hält die Stadtjugendpflegerin aufrecht bzw. schafft sie neu, woraus sich immer wieder positive Verbindungen zur Zusammenarbeit ergeben.

Regelmäßig fanden 2025 Treffen der kommunalen Jugendpfleger und Jugendzentrumsmitarbeiter auf Kreisebene statt.

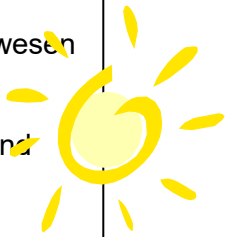
Die (offene) Kinder- und Jugendarbeit hält weiter einen Sitz mit beratender Stimme im **Jugendhilfeausschuss (JHA) des Kreises Pinneberg**.

Der kontinuierlichen Arbeit hier ist die erhöhte Aufmerksamkeit für die OKJA und z.B. eine 100 % Förderung für PIA-Stellen in der OKJA zur Fachkräftegewinnung zu verdanken.

Sozialplanung im Kreis Pinneberg (s. Fokus 2025)

Über unseren o.g. AK in Quickborn und die Arbeit mit den anderen kommunalen Jugendpflegern/Jugendeinrichtungen, beteiligen wir uns auch an der Sozialplanung des Kreises Pinneberg.

Unser Arbeitsfeld ist inzwischen im Bereich Infrastruktur verortet.



Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen (Kinder- und Jugendpolitik)

Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung entsprechend §47 f GO

Der Kinder- und Jugendbeirat (KJB) wurde Ende November 2024 neu gewählt. Die Begleitung der Arbeit, der verschiedenen Vorhaben und die gesamte Organisation nimmt insgesamt viel Zeit in Anspruch.

Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem KJB muss insgesamt mit Verwaltung und Politik in Quickborn erfolgen.

Die Geschäftsführung für das Gremium hat die Stadtjugendpflegerin weiterhin.

Projekt der Stadtjugendpflegerin – Kinderrechte – Beteiligung

Wie schon bekannt, wurde in 2024 eine Ausstellung mit Aufstellern zum Thema „Kinderrechte“ mit von Kinder- und Jugendlichen ausgewählten Rechten aus der UN-Kinderrechtskonvention erstellt. Diese kann allen FBen auch zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

In dem Zusammenhang ist auch ein Memo-Spiel entstanden, dass bereits vorgestellt wurde. Die 100 zunächst erstellten Spiele sind inzwischen alle (bis auf drei Ansichtsexemplare) im Umlauf – also vergeben. Ob es eine weitere Auflage geben wird, entscheidet die Stadtjugendpflegerin bei weiterer Nachfrage.

Das laufende Projekt beschäftigt sich insgesamt u.a. mit Demokratiebildung, Erhaltung/Ermöglichung von Freiräumen zur Selbstwirksamkeit, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie aktuellen Themen der Kinder und Jugendlichen.

Es geht dabei immer auch um das eigene Engagement, die Eigenverantwortung zu eigenen Interessen und im Gemeinwesen über das Wahlrecht hinaus. Einhergehend mit Informationen zum Kinder- und Jugendbeirat und anderen Möglichkeiten, sich auch im Alltag einzubringen.

Dazu gehört immer auch u.a. Medienkompetenzförderung, Zukunftsorientierung, Meinungsbildung und wie erkenne ich fake news – als Beispiele.

Workshop-Angebote zu all dem sind den Schulen bekannt.

Neu ist jetzt ein weiteres Angebot zur Zukunftsorientierung mit der Methode „Vision boards“ für Jugendliche ab Klassenstufe 9, das die Studentin hier erarbeitet hat und mit der Stadtjugendpflegerin umsetzen wird.

Bei allen Kontakten und Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen/jungen Erwachsenen stellen sich viele Fragen, Nöte, Ängste, Vorstellungen, Hoffnungen.....dar.

Die aktuelle Weltlage, gesellschaftspolitisches und die „kleinen“ Dinge des Lebens beschäftigen die jungen Menschen sehr.

Was bleibt? Was wird eingespart? Was wird überhaupt? Wo gibt es Platz für uns? Was mache ich in der Zukunft? Welcher Beruf wird trotz wachsender KI erhalten bleiben?.....Will ich Familie?.....u. v. m..... Einer der größten genannten Wünsche der Jugendlichen im Alter ab etwa 12 Jahre ist „Freiheit“.

Im Rahmen all dessen, mit vielen, vielen Themen, die verarbeitet wurden und vielen O-Tönen der Kinder- und Jugendlichen ist nach etwa einem Jahr jetzt ein Comic fertig gestellt, der nun veröffentlicht wird.

Wie sonst, als in einem Comic, hätte das alles präsentiert werden können: die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt und alle die Themen der Kinder und Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit all ihren Original-Aussagen.

Zur Umsetzung der Idee konnte Sebastian Kempke gewonnen werden – Super vielen Dank an ihn.

[https://www.dropbox.com/scl/fi/nnmhpr524k0iwvpagydk0/Jugendarbeit Comic Promovideo v1.mp4?rlk=66exbt660ybj98mdtn1alxs6r&dl=0](https://www.dropbox.com/scl/fi/nnmhpr524k0iwvpagydk0/Jugendarbeit%20Comic%20Promovideo%20v1.mp4?rlk=66exbt660ybj98mdtn1alxs6r&dl=0)

Die Comic-Hefte sind weit verteilt und einige Exemplare sind noch bei Birgit Hesse zu haben.

Zu Medienpädagogik ein Beispiel:

Bereits zum fünften Mal haben wir am 16.05.2025 von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr einen Medientag veranstaltet. Hier sollen Kompetenzen für die heutige digitalisierte und mediatisierte Welt gestärkt werden. Im Umgang mit Social Media Plattformen sollen sie sensibilisiert werden hinsichtlich Darstellung und Veröffentlichung der eigenen Person im Netz, Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Fakenews und mehr.

Hierbei handelte sich um verschiedene Medienangebote, womit sich die Kinder- und Jugendliche im Alltag beschäftigen und interessieren.

Das Angebot richtete sich an Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre.

U.a. gab es Workshops zum Thema:

1. Herstellen einer Virtueller Reality Brille für das eigene Smartphone
2. Mit Stop-Motion einen eigenen Film produziert und vorgeführt
3. Playstation
4. Gaming-Computer
5. Quiz über die App Kahoot

Für die einzelnen Angebote galt, den Kindern und Jugendlichen ein Know-how für den Umgang zu vermitteln, sowohl technisch als auch aufklärend darüber, was ein sinnvoller Nutzen der einzelnen Möglichkeiten sein kann.

Für die Durchführung dieses Tages hatten wir auch ehrenamtliche Unterstützung. So konnten die vielen einzelnen Angebote stattfinden.



Zur Arbeit im Rahmen der kreisweiten Sozialplanung und im Jugendhilfeausschuss:

Offene Kinder- und Jugendarbeit - **kreisweite Bedarfsermittlung.**

Nach der Bestandserhebung durch das Kommunalpädagogische Institut, das der Kreis in Auftrag gab, erfolgt nun die Bedarfsermittlung. Diese ist fast abgeschlossen. Umfragen werden aktuell ausgewertet und in Kooperation mit uns, als eine der teilnehmenden Kommunen interpretiert.

Die Umfrage ist repräsentativ für den gesamten Kreis Pinneberg und verdeutlicht anhand der Untersuchung die Bedeutung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den verschiedenen Einrichtungen (Jugendhäuser, Kinder- und Jugendbüros, Spielmobiler..) einmal mehr als Teil der wichtigen Infrastruktur.

Und nun:

alle

Termine

des Jahres in Stichworten (in Abgleich mit der Planung 2025)



Ca. 1 x im Monat

Arbeitskreis der kommunalen Jugendpfleger des Kreises Pinneberg - gleichzeitig Fokusgruppe im Rahmen der Sozialplanung des Kreises Pinneberg

ab Januar 2025 ff.

Treffen mit den Jugendorganisationen bzw. Vereinen in Quickborn

Die Speed Stacker sind weiterhin im Haus der Jugend mit ihren regelmäßigen Treffen.

Etwa alle 6 Wochen

Mitarbeiterrunde Abt. Jugend

div. 2025

- Mitarbeiter- bzw. Entwicklungsgespräche mit jedem Mitarbeiter

- Teamentwicklung

ab Jan. 2025

Orga, Vorbereitung und Weiterentwicklung der verschiedenen Projekte und Veranstaltungen/Angebote, der eigenen Fähigkeiten usw., um der Nachfrage bzw. der Bedarfe der Jugendlichen zusätzlich zu entsprechen und mit ihnen gemeinsam zukunftsorientiert Angebote etablieren.

Weiter ab Januar 2025 ff.

Das Projekt der Stadtjugendpflegerin zum Thema **Kinderrechte** wird fortgesetzt: es entsteht neben der Ausstellung mit div. Aufstellern unter anderem ein Memo-Spiel zum Thema und ein Comic. Die Veröffentlichung erfolgt u.a. durch einen ebenfalls dazu erstellten Video-Clip.

24.01.2025

Orga-Treffen zur Vorbereitung der LAG Spielmobil-Tagung

30.01.2025

Offen-Zertifizierung und 10-jähriges Jubiläum

Auswahlverfahren FSJler 2025/2026 startete im März/April 2025.

Je 1 Mal wöchentlich
Gruppenangebote u.a.:

WIR BLEIBEN D‘RAN

- Nähtreff (Do.)
- Kreativ-Treff – Töpfern, Malen und mehr (Mi.)
- Gestaltungsprojekte innen und außen
- Sportgruppe (Fr.)
- SpeedStacker–selbständige Gruppe (Fr.)
- DJ/LJ AG, u.a.
- Internetcafé (tägl.)
- Kochen (min. Di.)

ganzjährig

Begleitung des Kinder- und Jugendbeirates (KJB)
Quickborn durch die Stadtjugendpflege

21.01.2025

erste Sitzung des KJB im neuen Jahr

Ab Januar 2025

finden regelmäßig die Alleinerziehenden-Treffs in
Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten
weiterhin im Haus der Jugend statt

div. Termine

AK kommunale Jugendpflegen / Jugendzentren im Kreis
Pinneberg per VK

regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des AKJS

Sitzung JHA des Kreises Pinneberg
grundsätzlich 1 x monatlich Teilnahme der
Stadtjugendpflegerin als beratendes Mitglied für die (offene)
Kinder- und Jugendarbeit

Treffen des AK für gemeinsames präventives
Handeln (mehrmals im Jahr – die Organisation hat die
Stadtjugendpflegerin)

03.02.2025

Spietag mit Brunch
und
Arriba Ausflug

28.03.2025

Arbeitstreffen KJB

01.und 02.04.2025

Fortbildung inklusive Spielflächen

17. bis 20.03.2025
sowie
09.04.2025

Sicherheitsüberprüfungen auf den Spielflächen

Frühjahrsferien

11.04.2025

Ausflug Jumping point

15. und 16.04.2025

Schneiderwerkstatt

15.04.2025	RSH filmt am „Haus 25“ zum Quickborn-song
23. und 24.04.2025	Backen und Kochen im Haus der Jugend
07.05.2025	Konzepttag im Team
09. bis 11.05.2025	Spielmobiltagung der LAG S.-H. in der Jugendbildungsstätte in Barmstedt
13. und 14.05.2025	interne Fortbildung Krisenmanagement
18.05.2025	50 Jahre Spielothek mobil Kreis Pinneberg
24.05.2025	Pflanzaktion mit KJB am „Haus 25“
23.05.2025	lange Nacht der Jugend (Kreisweite Veranstaltungsreihe)
18.06.2025	Team Tag
21.05.2025	Vollversammlung KJB in der Stadtbücherei und anschl. gemeinsame Öffnung abends im Kinder- und Jugendbüro „Haus 25“
22.06.2025	7. Familienmesse AK beim Familientag Quickborn
26.06.2025	Arbeitstreffen KJB
09.07.2025	Spielplatzrundfahrt mit der Politik
12.07.2025	mit dem Spielmobil beim Spielefest der Spielothek Quickborn
22.07.2025	Kunstprojekt NordArt Besuch mit Kunstverein und Elsensee Gymn.
23.07.2025	Straßenpiraten im Haus der Jugend mit Metallkunst-Workshop
25.07.2025	Aufbau Zirkus

Sommerferien

28. 07. bis 01.08.2025	Zirkusprojekt 1
04. bis 08.08.2025	Zirkusprojekt 2
22.08.2025	Ausflug Hochseilgarten
25. bis 27.08.2025	Naturerlebnistage



28.08.2025	Ausflug Heidepark
01. bis 05.09.2025	Gestaltungsaktion im Haus der Jugend

Darüber hinaus ist mindestens das Haus der Jugend stets in allen Ferien weiter für alle geöffnet 😊

12.09.2025	Hausversammlung Haus der Jugend
19.09.2025	„Haus 25“ öffnet mit KJB als eine Art „Jugendcafé“
20.09.2025	Eulenmarkt und Öffnung „Haus 25“
29. und 30.10.2025	Backen und Kochen in den Ferien im Haus der Jugend
05.11.2025	Konzepttag Team
22.11.2025	Klausurtag des Fachbereiches Jugend - Planung 2026
27.11.2025	Fachtag OKJA in Bad Segeberg

Siehe Fotos auf unserer Homepage!

Angebot Öffnungszeiten bzw. Fahrplanzeiten

Kinder- und Jugendbüro „Haus 25“



Mo., Di und Do. täglich von 11.00 bis 14.00 Uhr mit 1 Mitarbeiter oder Mitarbeiterin, außerdem Di. 15.00 bis 18.30 Uhr sowie Mi. 15.00 bis 19.30 Uhr.

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Quickborn im Haus „Am Freibad 25“ ist Anlaufstelle für Kinder- und Jugendliche, aber auch für Eltern und alle, die mit Kindern und Jugendlichen ehrenamtlich oder hauptamtlich arbeiten.

Zentrale Anlauf-, Informations- und Vernetzungsstelle für Kinder und Jugendarbeit in Quickborn.

Der Treffpunkt in der Innenstadt mit einem Außengelände.

Haus der Jugend Quickborn, Ziegenweg 3

Montag – Freitag
13.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch bis 18.30 Uhr.

Außerdem zusätzliche
Öffnungen z.B. freitagabends
„open end“.



Während unserer Öffnungszeiten im Haus der Jugend bieten sich den Kindern und Jugendlichen bis hin zu jungen Erwachsenen hier wichtige Möglichkeiten des intersozialen Miteinanders und der eigenen persönlichen Entwicklung.

„All Gender are welcome!“

„Die Kinder- und Jugendhilfe ist durch globale Dynamiken und gesellschaftliche Entwicklungen (Kapitel 1 und 2) gefordert, Antworten auf Herausforderungen zu geben. Sie kann zu einem Motor des gesellschaftlichen Wandels werden, indem sie Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen adäquate Angebote macht, eine vielfältige Gesellschaft zu gestalten und in einer alternden Gesellschaft zu leben.....“

(Quelle: 17. Kinder- und Jugendbericht – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

„Vielfalt leben...!“

Da das Haus der Jugend einen Ort von absoluter Freiwilligkeit in Hinblick auf ihre eigene Entscheidung: „...da geh ich hin!“ „...da mach ich mit!“...bietet, ist die Bedeutung der OKJA hinsichtlich der Entwicklung persönlicher Stabilität eine unerlässliche Säule für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Hier treffen sie auf ein verlässliches Team, welches ihnen wichtige Unterstützung bietet – und dies auch für alle Themen – zumindest schon mal mit „einfachem Zuhören“. Es können z.B. auch Strategien entwickelt oder aufgezeigt werden, wenn es um Konflikte geht. Wegen der Vielfalt unterschiedlicher Persönlichkeiten birgt dies auch ein gewisses Konfliktpotential. Viele Konflikte werden „vor sich her geschoben“ und schwelen oft ungelöst eine längere Zeit. Gemeinsam unterstützen wir die Kinder und Jugendlichen dann, eine sinnvolle Konfliktlösestrategie zu entwickeln. Dies ist meist erfolgreich.

Herausforderungen an Einzelne und an Gesellschaft wachsen stetig.

„Demokratie lernen...!“

All dies macht es aktuell wichtiger denn je, den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Orte anbieten zu können und zu schaffen, die geprägt sind von Freiwilligkeit und frei von Anforderungen. Sie können partizipatorisch Angebote initiieren und/ oder wahrnehmen oder einfach nur „chillen“ und sich mit Freunden treffen.

Für die Inhalte unserer Angebote, Projekte und Gestaltungen (z. B. für die Räumlichkeiten oder für Anschaffungen) binden wir die Kinder und Jugendlichen stets ein – denn sie sollen mitverantwortlich und partizipatorisch die Möglichkeit nutzen, dass Haus zu „Ihrem“ zu machen. Dies ist ein unerlässlicher Bestandteil von Demokratieentwicklung.

In der Zeit von 13.00 – 15.00 Uhr setzt sich unser Klientel überwiegend aus Schulkindern zusammen. Viele verbringen gerne die Zeit nach der Schule bei uns – sie nennen es „ihr 2. Zuhause“. U.a. hieraus etabliert sich kontinuierlich ein neuer Kreis von Kindern und Jugendlichen, die dann konstant unser offenes Angebot wahrnehmen.

Im weiteren Verlauf des Nachmittages kommen überwiegend Jugendliche ins Haus. Sie nutzen die vielfältigen Angebote wie Tischtennis, Kickern, Sport, Kreatives oder Billard ...Schach, Playstation und vieles andere mehr.

Spielmobil



Nach zuverlässigem Fahrplan ist das Spielmobil Quickborn

Mo. bis Do. in der Zeit von 15.30 bis min. 17.30 Uhr auf den verschiedenen Plätzen zu finden.

Spielmobil, Pausenhof und Kooperationen

Das **Spielmobil** als mobile Einrichtung der Stadtyugendpflege Quickborn stellt für viele Kinder und Jugendliche ein verbindliches und wichtiges Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit dar.

Die Möglichkeit, draußen zu spielen und zu toben, gestaltet sich für Kinder und Jugendliche immer schwieriger. Verbotsschilder, schrumpfende geeignete Flächen sowie das steigende attraktive Angebot sozialer Netzwerke und Konsolenspiele führen dazu, dass Kinder und Jugendliche weniger nach draußen kommen und sich nicht mehr ausreichend bewegen. Um dem Bewegungsmangel entgegenzuwirken und dem verankerten Recht auf Spiel (Kinderrechtskonvention) Raum zu bieten, „erobert“ das Spielmobil die Straße/Flächen fürs Spielen zurück, lockt mit dem vielseitigen Angebot die jungen Menschen wieder mehr nach draußen und animiert dabei zum Bewegen.

Bis nach den Sommerferien dieses Jahres wurden an vier Tagen in der Woche acht verschiedene Plätze im Wechsel in Ort und Heide nach einem festen Fahrplan angefahren. Dabei hat jeder Platz sein festes Spielmobil-Team bestehend aus zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden. Diese sind für die Kinder und Jugendlichen wichtige Bezugspersonen und ermöglichen Kontinuität in der Beziehungsarbeit. Auch Eltern oder Anwohner nutzen die Aktionen, um in Kontakt zu kommen. Hierbei dienen die Spielmobilerinnen und Spielmobiler als Informationsquelle oder Kontaktperson in die Verwaltung, aber manchmal geht es auch darum, sich pädagogischen Rat zu holen.

Das Spielmobil kommt zuverlässig bei jedem Wetter. Auf manchen Plätzen warten die Kinder und Jugendlichen bereits auf die Ankunft, auf anderen Plätzen werden sie durch die besondere Hupe mit Wiedererkennungswert zum Spielen herausgelockt. In der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr kommen teilweise bis zu 30 Kinder um zu Spielen und die vielen Materialien, die das Spielmobil mitbringt, kennenzulernen. Die Kinder spielen teilweise allein, teilweise in kleinen Gruppen und häufig sogar alle zusammen. Dabei lernen sie sich oftmals erst kennen und schließen neue Bekannt- und Freundschaften. Sie entscheiden selbst, was sie spielen, mit wem sie spielen und wie lange sie spielen möchten. Die Spielmobiler achten auf Sicherheit, Fairness, Regeln und einen freundlichen Umgang der Kinder untereinander. Sie begrüßen die Kinder und verabschieden sie. Oft sind sie auch Spielpartner für die Kinder. Das freie Spielen ist dabei für viele sehr wichtig, ganz besonders aber das gemeinsame Spielen möglichst mit allen, inkl. des Spielmobil-Teams. Sie lernen dabei, sich an Regeln zu halten und/oder neue Regeln zu entwickeln und abzusprechen. Mit Kreativität entstehen dadurch sogar hin und wieder ganz neue Spiele. Beim Spielen üben sich die Kinder in Fein- und Grobmotorik, lernen mit Gewinnen/Erfolg und Verlieren/Misserfolg umzugehen und entwickeln teilweise neue Fähigkeiten. Vor allem genießen die Kinder und Jugendlichen das soziale Miteinander. Ältere Kinder und Jugendliche, die uns schon über Jahre kennen, kommen manchmal auch nur zum Erzählen. Zum Abschluss räumen alle auf und entscheiden durch Abstimmung, welches Abschlussspiel gemeinsam gespielt werden soll. Teilweise übernehmen ältere Kinder oder Jugendliche diese Aufgabe und leiten die Abschlussspiele sogar selbstständig an.



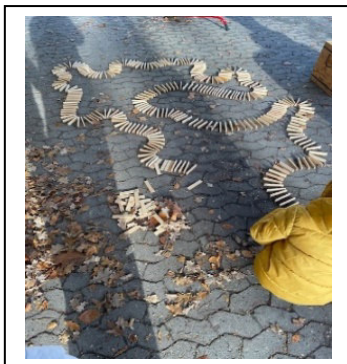
Fortsetzung Malaktion Zaun Heinrich-Heine-Str

Pausenhof

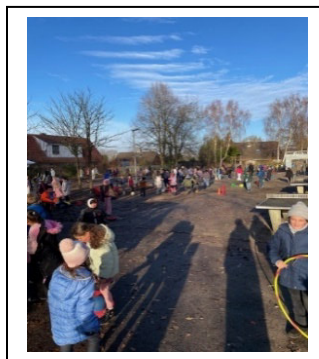
Bis September 2025 haben auch wieder vereinzelt Pausenhofaktionen an Schulen stattgefunden. Sowohl die Schülerinnen und Schüler, als auch die Lehrkräfte nutzten dieses Angebot *ausgiebig*. In den Pausen waren meistens alle Kinder bei den Aktionen, in den Unterrichtsstunden kamen Lehrkräfte klassenweise mit ihren Schülern, auch um einmal einen anderen Blickwinkel auf die jeweilige Klasse bekommen zu können. Teilweise wurde von dem Angebot, eine Schulstunde für eine Klasse für die Klassengemeinschaft zu nutzen Gebrauch gemacht oder, so wie z.B. an der Waldschule, einem ganzen Jahrgang gemeinsames Spiel zu ermöglichen. Im freien Spiel als Methode zeigt sich so viel mehr, wie die Gruppenstruktur wirkt, als auf Stühlen im Klassenraum. Am Ende jeder Aktion wurde sowohl von Schülern als auch von Lehrkräften die Frage gestellt, wann das Spielmobil wiederkommt. Da dieses Angebot stets allen viel Freude bereitet und Kinder/Jugendliche immer mehr Zeit in der Schule verbringen, kam die Idee, mit dem Spielmobil vermehrt und nach einem festen Fahrplan die Pausenhöfe anzusteuern. Dafür kamen die Montage in den ungeraden Kalenderwochen in Frage. Nachdem diese Idee den Schulleitungen in persönlichen Gesprächen vorgestellt wurde und alle sich dazu positiv zurückmeldeten, werden seit September 4/5 Schulen in regelmäßigen Abständen mit dem Spielmobil angefahren. Aufgrund der durchweg erfolgreichen Aktionen wurde bereits für 2026 ein weiterer Fahrplan erarbeitet und den Schulen angeboten.

Ziele sind, weiterhin möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. Sie zum Bewegen zu animieren, um dem fortschreitenden Bewegungsmangel entgegenzuwirken, ihnen dafür auch neue Spielideen aufzuzeigen, sowie der Aufbau und das Festigen von persönlichen Beziehungen, sowohl zu den Kindern und Jugendlichen als auch zu den Lehrkräften, zählen ebenfalls zu den Zielen.

Durch die Pausenhof-Aktionen wird das Angebot Spielmobil bei den Kindern bekannt gemacht und wir sehen viele am Nachmittag bei der Aktion wieder.



Pausenhofaktion Goetheschule



Pausenhofaktion GSM

Beim Sommerfest im Freibad



Kooperationen

In diesem Jahr war das Spielmobil Teil des Programms beim Sommerfest der Spielothek e.V. und beim Sommerfest im Freibad. Zwei hauptamtliche Mitarbeitende begleiteten die Aktion und nutzten die Kontakte für die Öffentlichkeitsarbeit.

Projekte und Gruppenangebote auch in den Ferien

Neben der offenen Kinder- und Jugendarbeit finden vor allem in unseren gut ausgestatteten Räumen im Haus der Jugend, aber auch im oder am „Haus 25“ und anderen Orten Projekte und Gruppenangebote statt.

Spiel-Spaß-Sport AG

Dieses Angebot bieten wir seit über zehn Jahren an. Kinder und Jugendliche aus Quickborn und Umgebung nutzen dieses Angebot ohne Voranmeldung. Jeden Freitag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr treffen sich Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren für verschiedenste Bewegungsspiele. Es ist ein offenes Sportangebot, indem jede Sportart gespielt werden kann. Fußball ist dennoch sehr dominant im Angebot vertreten. Das gemeinsame Spielen, ohne auf das Alter und die Herkunft zu achten und jenes zu fördern, ist ein wichtiger Bestandteil dieses Angebots.

Zu dem „Stammsspielern“ sind regelmäßig zwei weitere Gruppen mit in der Halle. Die Dynamik durch die neuen Gruppen wurde angeheizt. Es ist sehr spürbar, dass Sie sich messen wollen. Der Bedarf nach Fußballspielen (es zu konsumieren) ist bei den jetzigen Kindern und Jugendlichen sehr groß.

Größtenteils der Jugendliche kommt nur zum Fußball. Es ist wird spürbar, sobald am Freitag eine andere Art z.B. Bodenringen gewünscht wurde.

Wenn das Angebot aufgrund von verschiedenen Faktoren, wie Krankheitsfälle, Sperrung der Halle oder andere Angebote ausfallen muss, wird deutlich spürbar, dass es den Kindern und Jugendlichen fehlt, gemeinsam zu spielen, sich zu bewegen und sich teilweise sogar auspowern zu können.

DJ und LJ AG

Regelmäßig freitagnachmittags treffen sich in der Zeit von 16:00 bis 17:30 Uhr alle interessierten Kinder und Jugendliche im Haus der Jugend zur DJ- und LJ-AG. Zurzeit sind es vier bis sechs Teilnehmende

Sie lernen hier die Tricks der Discjockeys. Dazu gehört der Umgang mit der Technik und die Auswahl der Musik. Einfach den Knopf mit der Aufschrift „Play“ zu drücken reicht nicht, ein guter Discjockey zu sein. Die richtige Musikauswahl treffen, geeignete Songs aneinanderschneiden und vor allem Stimmung verbreiten und mit einem Mikrofon umzugehen, sind wichtige Fähigkeiten für einen DJ, um eine gute Disco-Veranstaltung durchzuführen.

Das alles und noch viel mehr lernen sie unter professioneller Anleitung eines hauptamtlichen Mitarbeiters der Stadtjugendpflege. Die Kinder und Jugendlichen lernen miteinander Sozialverhalten und mit der Technik zu experimentieren. Für das echte DJ-Feeling stehen den Teilnehmenden zwei CD-Player, ein Laptop, Recordbox, Pioneer Software, Mischpult und die Boxen zur Verfügung. Für das LJ-Feeling stehen ein DMX-Lichtpult Masterpiece 256, vier Moving Hads Beam, fünfzehn LED-Kannen und acht analoge Kannen mit Dimmer und viele andere Flower- und Laser-Effekte zur Verfügung.

Die Kurse sind kostenlos und die frisch gebackenen DJs und LJs probieren ihr Können bei den Kinder- oder Teeny-Discos und anderen Veranstaltungen aus.

Die Kinder und Jugendlichen kommen sehr gerne zur DJ & LJ-AG und sie haben sehr viele Ideen und Vorstellungen, was noch technisch verändert werden könnte. Darüber hinaus sorgen sie gemeinsam für die Sauberkeit, Erhaltung von Technik und geben Anregungen für Anschaffungen. Es ist wunderschön anzusehen, wieviel Spaß sie daran haben und mittlerweile gestalten sie sich teils ihren eigenen Partykeller oder aber ihr Kinderzimmer mit entsprechender Technik. Aus einigen Teilnehmenden der letzten „Generationen“ sind sogar professionelle DJ's geworden. Sie werden für bestimmte Veranstaltungen, wie Hochzeiten, Polterabende, Geburtstage und andere Jugendzentren privat gebucht.

Näh-Treff am Donnerstag

Weiterhin sehr beliebt ist der offene Nähtreff am Donnerstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Haus der Jugend. Es gibt ihn seit 13 Jahren in dieser Form. Die Nähmaschinen, zahlreiche Stoffe und Nähzubehör wie Nähgarn, Knöpfe, Reißverschlüsse usw. stammen größtenteils aus Spenden. Verbrauchsmaterial, wie z.B. Füllwatte für die vielen Kissen, wird regelmäßig nachgekauft. Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit wird auch aus gebrauchten Textilien wie z.B. Jeans, Bettwäsche oder Oberhemden genäht.

An elektrischen Nähmaschinen haben Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche die Möglichkeit, Nähen zu lernen, oder bereits bestehende Fertigkeiten weiter auszuweiten. Da es ein offener Treff ist, müssen die Kinder sich nicht vorher anmelden, können auch noch während des Projektes dazu kommen und selbst bestimmen, in welchem Tempo sie Dinge fertigstellen. Es gibt somit von unserer Seite keinen Termindruck, was die Kinder sehr genießen, denn in ihrem Alltag sind sie sonst oft verplant und müssen meistens etwas leisten oder schaffen.

Zwei hauptamtliche sowie eine feste ehrenamtliche Mitarbeiterin leiten die Kinder und Jugendlichen an und unterstützen, wenn's mal knifflig wird. Da während der Projektzeit oft sehr offene Gespräche über Schule, Freundschaften, Familiensituationen usw. entstehen, ist nicht nur die fachliche, sondern auch die pädagogische Begleitung von Bedeutung.

Zum Nähen kommen sowohl Mädchen als auch Jungen. Einige sind schon mehrere Jahre dabei und geben ihr Können gerne an die Anfänger weiter.

Da es sich um ein offenes Angebot handelt, schwankt die Gruppenstärke. In der Regel sind zwischen 7 und 12 nähbegeisterte Kinder und Jugendliche anwesend und es kommen immer wieder neue Teilnehmer ohne Näherfahrung dazu.

In den letzten Jahren beobachten wir zunehmend, dass die Ausdauer und Geduld fehlen, ein komplizierteres Teil über mehrere Termine hinweg zu nähen. Für die meisten ist es wichtig, sofort ein Ergebnis mit nach Hause zu nehmen. Wenn die Kinder allerdings dabeibleiben, lernen sie mit der Zeit, dass es sich lohnen kann, lieber sorgfältig und mit mehr Zeit an die Projekte heranzugehen. Die erzielten Ergebnisse machen sie zufriedener und sie sind stolz auf das, was sie geschaffen haben. Manche Kinder brauchen zuerst viel Anleitung, weil sie Angst haben, Fehler zu machen. Andere legen direkt los und lernen dann, dass Fehler passieren können und in der Regel schnell behoben sind. Ein Ziel dieses Angebotes ist es, die Kreativität der Kinder zu fördern und nicht durch Perfektionismus und den Blick auf Defizite zunichte zu machen. Wenn das Kind selbst mit seinem Ergebnis zufrieden ist, ist alles erreicht und es wird nicht bewertet. Den Satz: „egal, ich lass das so“ hören wir öfter.

Ein weiterer Aspekt ist, dass es auch Kindern, die z.B. von Armut betroffen sind, möglich ist, tolle Geschenke selbst herzustellen. Gerade vor Weihnachten oder dem Muttertag wird das viel genutzt.

Neben den kreativen Nähergebnissen, die von einfachen Kissen über Taschen bis hin zu Stofftieren oder selbst Ausgedachtem reichen, freuen sich alle immer auf die kleine Pause, in der selbstgebackener Kuchen gegessen wird. Die Pause ist notwendig, da sonst die Konzentration nachlässt und viel schief geht.

Die Pausenzeit wird auch gerne genutzt, um die anderen Angebote im Haus der Jugend (wie z. B. Tischtennis, Tischkicker oder Billard) wahrzunehmen oder sich draußen zu bewegen.

Ferienangebot - Backen und Kochen

Jeweils an zwei Tagen in den Frühjahrsferien und Herbstferien konnten sich Kinder ab 8 Jahren und Jugendliche im Haus der Jugend im Backen und Kochen üben. Das Angebot wurde von Mädchen und Jungen gleichermaßen angenommen.

Die Rezepte wurden vom Betreuer-Team, bestehend aus einer hauptamtlichen Mitarbeiterin und zwei ehrenamtlichen Helferinnen, ausgesucht. Die Teilnehmenden durften aber auch mit der Anmeldung eigene Rezeptwünsche einreichen.

Wir haben darauf geachtet, dass vorrangig regionale Produkte verwendet wurden, die saisonal zur Verfügung standen und möglichst unverpackt zu haben sind. Außerdem wurde vegetarisch gekocht. Die Gründe dafür wurden den Teilnehmenden unter dem Aspekt Nachhaltigkeit und Klimaschutz vermittelt.

An jedem Tag wurden in Kleingruppen 6 bis 7 verschiedene Rezepte zubereitet, so dass ein richtiges Menü entstand mit Suppe, Salat, Hauptgericht, Brot und Dessert sowie Kuchen und Keksen. Ein Junge hat sogar sein mitgebrachtes Rezept selbst angeleitet.

Wir starteten um 10 Uhr mit einer kurzen Kennlerneinheit und die Kinder durften sich dann selbst aussuchen, bei welchem Rezept sie mitarbeiten wollten. Dabei erfuhren sie, wie die jeweiligen Gemüsesorten vorbereitet werden und erlernten neue Fertigkeiten. Möhren und Kartoffeln kannten alle aber wie man Porree wäscht oder Kohl schneidet war neu. Es war erkennbar, bei welchen Kindern zuhause regelmäßig mit frischen Produkten gekocht wird und bei welchen eher Fertigprodukte verwendet werden. Das war ungefähr die Hälfte.

In den zwangsläufig entstehenden Pausen nutzen sie die Spielmöglichkeiten im und am Haus der Jugend.

Gegen 13 Uhr war alles für den Tag fertig zubereitet und es wurde eine lange Tafel gedeckt. Beim gemeinsamen Essen wurde gefachsimpelt und es entstanden schöne Tischgespräche. Die meisten Kinder haben dabei neue Lebensmittel und Gerichte kennengelernt und probiert. Ein Kind war dabei, dass gar nichts von dem herzhaften Essen probieren mochte, weil alles unbekannt war. Es hat dann nur Nachtisch, Kuchen und Kekse probiert.

Ganz nach dem Motto: „wer die Küche schmutzig macht, macht sie wieder sauber“ endete das Angebot gegen 14 Uhr nachdem alle Töpfe wieder im Schrank waren und der Spüler lief. Das Feedback war sehr positiv.



Einen „Rolltop-Rucksack nähen“ am 15. und 16. April 2025

Dieses Ferienangebot entstand aus dem Wunsch der Kinder und Jugendlichen im Nähtreff am Donnerstag. Nach einer Abstimmung fiel die Wahl auf einen Rolltop-Rucksack. Da man dafür etwas mehr Zeit einplanen muss, haben wir es an zwei Tagen von 11 bis 17 Uhr in den Frühjahrsferien angeboten.

Ein Schnittmuster wurde im Vorwege gekauft und probegenäht.

Die neun Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer im Alter von 10 bis 17 Jahren haben bei Anmeldung eine Materialliste bekommen und konnten sich so ihren Stoff selbst aussuchen und mitbringen.

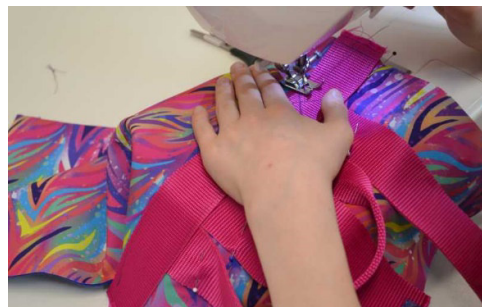
Ansonsten war das Angebot kostenlos, um es möglichst allen zugänglich zu machen.

Jede bekam einen eigenen Schnittmusterbogen und die heiklen Stellen in der Anleitung wurden besprochen. Dann starteten alle in ihrem eigenen Tempo und fingen nach und nach an zu nähen.

Die Herausforderungen waren beim Nähen die Reißverschlüsse, die Klettverschlüsse und das teilweise sehr widerspenstige Outdoor-Material.

Die zwei hauptamtlichen und zwei ehrenamtlichen Betreuerinnen standen mit Rat und Tat zur Seite, so dass am Ende des zweiten Tages fast alle einen fertigen Rucksack in den Händen hielten. Die Teilnehmenden haben sich aber auch gegenseitig beraten und geholfen. Es herrschte eine fröhliche, arbeitssame Atmosphäre und beim gemeinsamen Tun und in den Pausen entstanden viele Gespräche, auch über das Nähen hinaus.

Alle, die in den zwei Tagen nicht ganz fertig geworden sind, konnten nach den Ferien an den Donnerstagen weitermachen. Die Rucksäcke waren alle sehr unterschiedlich, von robust bis plüschig, auf jeden Fall aber bunt und kreativ, eben individuell. Alle waren mit ihren Ergebnissen vollauf zufrieden.



Naturerlebnistage vom 25. bis 27. August 2025

Wieder durften wir auf dem schönen Gelände der bfh unser Ferienangebot durchführen. Das Angebot war für die Teilnehmenden kostenlos und die Kooperation mit der bfh und dem Verein Torfbahn wieder sehr angenehm.

Das Kennlernen am Anfang erfolgte mit verschiedenen Spielen als Methode und diente dazu, dass sich alle in der Gruppe wohlfühlen. Die 13 Kinder durften sich nach einem geführten Rundgang frei auf dem Gelände bewegen und es in Kleingruppen erkunden. Es wurde geschnitzt, mit Baumscheiben gebastelt, frei gespielt und mit Heu eine Burg gebaut.

Am zweiten Tag ging es zu Fuß in 30 Minuten zum Betriebshof der Himmelmoorbahn und dann mit der Lore für zweieinhalb Stunden durchs Himmelmoor. Bei den Stopps zwischendurch bekamen die Kinder viele interessante Informationen über das Moor und durften selbst viel ausprobieren und fragen.

Am dritten Tag wurde weiter geschnitzt und mit Material aus der Natur gebastelt. Die Stöcke für das Stockbrot konnten vorbereitet werden, denn wir durften ein Feuer machen. Die Kinder arbeiteten in ihrem Tempo und genossen mit viel Zeit das gemeinsame Werkeln und Ausprobieren. Ein paar haben Kräuter gesammelt und jeweils einen Kräuterquark in verschiedenen Geschmacksrichtungen damit zubereitet.

Sie konnten aber auch einfach mal „Nichts“ machen, im Gras liegen und in den Himmel zu schauen. Nebenbei machten sie viele interessante Beobachtungen an Insekten und Pflanzen.

Die Zeit ohne Programm ist aus pädagogischer Sicht der wichtigste Teil dieses Angebotes, da Kinder oft schon sehr verplant sind, Termine haben und immer etwas schaffen oder leisten müssen. Hier konnten sie selbst entscheiden, wie sie den Tag für sich gestalten möchten und die Natur ist dabei ein guter Partner. Das Feedback fiel sehr positiv aus und alle würden das gern wiederholen.



Gestaltungsaktion im Haus der Jugend mit Ferienfrühstück

Wir hatten vom 02. bis 03. Januar 2025 wieder eine Gestaltungsaktion für das DJ-Pult im Haus der Jugend. Diese startete jeweils ab 11.00 Uhr mit einem gemeinsamen Ferienfrühstück.

Während der Beteiligungsaktionen vom 12. und 19. September 2025 wurden Anregungen und Vorschläge für Neuerungen oder Verbesserung des DJ-Bereiches gemacht. U.a. bei Beteiligungsaktionen wird den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, dass sie mitverantworten, -gestalten, -entscheiden, -planen, -reden und – denken können.

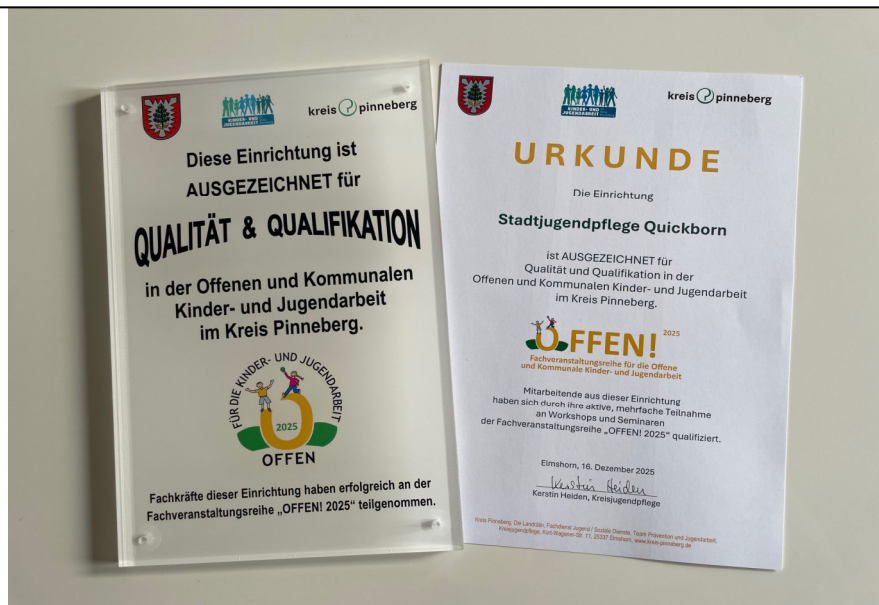
Es haben sich an den beiden Gestaltungsaktion Tagen über 30 Kinder und Jugendliche intensiv beteiligt. Einige waren für das Ferienfrühstück, eben auch für die Planung, Einkauf und Vorbereitung in der Küche verantwortlich. Nach dem Frühstück wurde sich dann mit dem DJ-Pult beschäftigt und abschnücken von Weihnachtsdekoration. Beim DJ-Pult wurden die Geräte rausgenommen, neu verkabelt, die Geräte wie Verstärker, CD-Player, DJ-Mixer und Lichtpult wurden ausgebaut und saubergemacht (entstaubt) und wieder reingesetzt. Hier geht es insbesondere um das technische Verständnis. Wie sind die Geräte zu stellen, zu verkabeln? Wie werden sie aufeinander abgestimmt? Wie ist die Bedienbarkeit der Geräte, die Steuerung? Wie wird die Lichtanlage mit dem Sound koordiniert? Die gesamte Disco-Technik, Licht-Anlage und DJ-Pult ist sehr umfangreich. Daher ist eine regelmäßige „Schulung“ (durch z.B. die DJ-AG) sehr wichtig. Das Wissen über die Technik und wie Geräte angeschlossen werden, wird immer wieder geübt. Es kommen auch immer wieder neue teilnehmende Kinder und Jugendliche dazu.

Die interessierten und teilnehmenden Kinder und Jugendlichen für die DJ-AG sind eine unerlässliche Unterstützung für unsere Musik- und Disco-Veranstaltungen.

Wir bedanken uns bei allen, die bei der DJ-Pult Gestaltung, Weihnachtsdekoration abbauen und beim Frühstück teilgenommen und mitgeholfen haben.

Noch etwas:

Am 16.12.2025 wurde die Stadtjugendpflege Quickborn mit ihren Einrichtungen für Qualität und Qualifikation der Mitarbeitenden erneut ausgezeichnet.



Wochenangebot „Wir kochen gemeinsam“

„Wir kochen gemeinsam“ ist eines der offenen Angebote der Stadtjugendpflege Quickborn, das jeden Dienstag (außerhalb der Schulferien) von ca. 15.00 bis 18.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Hauses der Jugend stattfindet. Unter pädagogischer Anleitung wird gekocht, gebacken, gebraten und geschnippelt. Dabei steht der verantwortungsvolle und wertschätzende Umgang mit Lebensmitteln, sowie eine gesunde und ausgewogene Ernährung im Vordergrund. Es werden unterschiedlichste Speisevarianten (vegetarisch, vegan, fleischhaltig) zubereitet. Zusätzlich wird darauf geachtet, dass Kinder und Jugendliche jeglicher Religionszugehörigkeit bedenkenlos mitessen können. Durchschnittlich helfen sechs bis zehn Kinder und Jugendliche beim Zubereiten der Gerichte.

Neulinge bekommen als erstes eine Hygieneunterweisung, damit diesbezügliche Vorgaben eingehalten werden können.

Das Handling von Küchenutensilien und Küchengeräten wird geübt und das Gelernte unter den Teilnehmenden weitergegeben. Insbesondere die Jüngeren benötigen dabei eine erhöhte Aufmerksamkeit der Hauptamtlichen.

Da es sich um ein offenes Angebot handelt, kommen die Helfenden, wenn sie Lust und Zeit haben. Dadurch sind sie mit großer Motivation und Freude dabei. Einige sind sehr regelmäßig dabei, so dass sich ein gewisses Gruppenzusammengehörigkeitsgefühl entwickelt hat. Das führt dazu, dass während des Angebots auch persönliche Gespräche, sowohl zwischen den Teilnehmenden als auch mit den beiden begleitenden Hauptamtlichen, entstehen.

Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen stehen im Vordergrund. Oft entscheiden sie, was in der darauffolgenden Woche gekocht werden soll. Damit alle Besuchenden eine warme Mahlzeit erhalten können, werden die Speisen kostenlos angeboten. Das Essen in großer Runde wird von vielen Kindern und Jugendlichen gerne angenommen und genossen.



Kreativ mit Ton und mehr

Immer mittwochs in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr können sich Kinder ab acht Jahren im Haus der Jugend kreativ entfalten und Ideen kreativ umsetzen. Mit Ton und vielen Materialien mehr (z.B.: Gläser, Dosen, Becher, Holzkästchen) gestalteten regelmäßig acht bis 20 Kinder schöne Kunstwerke. Dabei erlernten sie den Umgang mit dem Material Ton, sowie mit den Glasuren und Werkzeugen. Kinder, die bereits länger dabei waren und sich im Umgang mit dem Material, den Glasuren und dem Werkzeug auskannten, halfen neuen Teilnehmern. Zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen standen den Teilnehmern bei der Umsetzung ihrer Ideen zur Verfügung. Die Kinder entschieden stets selbst, was sie machen wollten, arbeiteten teilweise auch gemeinsam an ihren Kunstwerken und konnten neue Fähigkeiten erlernen und/oder verbessern. Feinmotorik, Kreativität, Fantasie, Geduld und Konzentration werden dabei gefördert und geübt. Die fertigen Kunstwerke durften, wie immer, von den Künstlern mitgenommen werden. Als Geschenke für Familie oder Freunde oder aber als Deko für das eigene Zimmer werden die Kunstwerke stolz mit nach Hause genommen. Da viele Teilnehmer sehr regelmäßig kamen, lernten sie sich untereinander besser kennen und kamen zu unterschiedlichen Themen beim Kreativsein ins Gespräch. Auch der Kontakt zu den Mitarbeiterinnen festigte sich und somit nutzten die Kinder diese als Ansprechpartnerinnen bei verschiedenen Themen. Beim alljährlichen Adventskranzbinden haben sieben Kinder und tolle Kränze und Gestecke gestaltet und diese zufrieden mit nach Hause genommen.



Ferienangebot seit über 30 Jahren

Zirkuspädagogik – Ideen, Fantasie, Werkstatt.....Manege frei !

„Für mich ist Zirkus ganzheitliches Lernen in einer Gruppe von Artisten des Lebens.“ (Birgit Hesse)

Die Idee ein Zirkusprojekt für Kinder und Jugendliche anzubieten entstand 1992 und wurde in Quickborn zum ersten Mal 1993 durchgeführt.

Das Zirkuszelt improvisiert aus einem großen Fallschirmtuch und Bambusstäben mit einem dicken Mittelmast, aufgestellt auf der kleinen Wiese am Ziegenweg, auf der nun die „Sport- und Begegnungsstätte (ehem. TUS-Heim) steht.

Das bunte Treiben fand draußen statt und zur Vorstellung haben wir um das Zelt als Manege herum Sitzgelegenheiten aus Strohbällen aufgebaut.

30 Kinder etwa waren von Anfang an die Anzahl der Artisten.

So wurde 1993 der „**Zirkus Quickbornia**“ geboren – den Namen haben die ersten Teilnehmer/innen dem Projekt gegeben.

Anfangs wurde das Projekt von Partnern (Paulus und Heiner – Clowns, Clown Mücke) unterstützt, aber das Know How bei allen hat uns seit Jahren in die Lage versetzt, dieses Projekt vollkommen unabhängig in hoher Qualität selbst durchzuführen.

Die Kinder und Jugendlichen werden zu Akrobaten und Artisten in vielfältigen Bereichen. Die zirkuspädagogische Arbeit fördert u.a. nicht nur das Miteinander, die Kreativität und die Fantasie, sondern bringt den Körper ganzheitlich in Bewegung und damit u.a. auch das Gehirn auf Trapp.

Auch hier können Kinder und Jugendliche Erkenntnisse gewinnen, lernen Risiken einzuschätzen, Vertrauen aufbauen und an sich selbst Stärken und Schwächen feststellen, deren Qualität und lernen sie zu nutzen.

Während Kinder zunächst Zirkus spielen und Clowns, Seiltänzer sowie Zauberer darstellen, wollen Jugendliche eher das Jonglieren oder akrobatische Kunstfertigkeiten, Einrad fahren oder Kugellauf erlernen.

Die Motivation geht dabei vom Kind/Jugendlichen aus. Es geht darum, selbst standhaft, geduldig, ausdauernd, beständig und tragfähig zu sein. Jede(r) präsentiert sich selbst, ist aber auch Teil des Teams und muss anderen Halt und Unterstützung geben.

Auch in diesem Projekt steht im Fokus das Tempo der Kinder und Jugendlichen mit uns als Begleitern. Sich selbst entdecken, ausprobieren, erleben und gestalten. Interesse, Neugierde und die Fantasie werden beflügelt und alles ohne Vorgaben, frei, spielerisch und vor allem: mit Zeit.

Wir initiieren in den Projekten immer auch die Kommunikation in der Gruppe. Die Kinder arbeiten gemeinsam an Nummern, die präsentiert werden sollen, tauschen ihre Gedanken dazu aus, nehmen im Team Herausforderungen an und bereichern sich gegenseitig.

Das pädagogische Personal und die ehrenamtlich tätigen Jugendlichen sind begleitend an der Seite der Kinder und regen mit unterschiedlichen Methoden das bunte Treiben in der Manege an.

Gleichgewicht, Dynamik und Spannung des Körpers spüren – das gibt ein gutes Körpergefühl und weckt die Lust an der Bewegung.

Für die Kinder ist es ein prägendes Erlebnis eine Aufgabe kreativ mit Lust und Spaß anzugehen. Prägend ist auch das Erarbeiten in der Gruppe und die gemeinsame Präsentation während der Vorstellung inkl. des Applauses, des Staunens und des Lachens, das das Publikum schenkt.

Dem Bewegungsmangel wirkt dieses Projekt entgegen und schafft mit den Zirkuskünsten, was Kinder so dringend an Standfestigkeit, Balance, Sicherheit und Körperbewusstsein brauchen.

Darüber hinaus liegen die Möglichkeiten, psychologisch betrachtet, im wachsenden Selbstbewusstsein.

Kreativität und Teamgeist entwickeln, Organisationstalent, Selbstbewusstsein, Selbstkompetenz, Risiken eingehen = sich trauen, einander verstehen, sich selbst einschätzen lernen.....das sind Schlüsselqualifikationen, deren Erwerb wir mit diesen Projekten fördern.

In zwei Wochen konnten jeweils 25 Kinder den Zirkus Quickbornia als Artisten kennenlernen. Unterstützt und begleitet durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer und zwei Hauptamtlichen Mitarbeiter wurde das Zirkus-Equipment vorgestellt und angeleitet ausprobiert. Anschließend blieb für die kleinen Artisten Zeit, um gemeinsam zu üben, ... zu vertiefen und sich daraufhin zu überlegen und für sich zu entscheiden, was jeweils am Donnerstag in der Vorstellung dem Publikum präsentiert werden sollte. In den Kleingruppen wurde fleißig und teilweise sehr ausdauernd und häufig auch geduldig trainiert und geprobt. Auch eigene Ideen der Teilnehmer wurden mitberücksichtigt und in den Ablauf der Vorstellung integriert. Beim

Erarbeiten und Einüben der einzelnen Zirkusnummern wurde Teamwork ganz großgeschrieben. Sich gegenseitig zu helfen, zu motivieren und zu loben, sowie zusammen die Vorstellung vorzubereiten, stellte für viele ein besonders schönes Erlebnis dar. Das Publikum wurde von den Zirkusdirektoren durch die jeweils fast anderthalbstündige Vorstellung geführt. Mit Seiltanz, Jonglieren, Ein- und Hochradfahren, Kugellaufen, Akrobatik, Zauberei, Clownerie, Tanz und der Kunst der Fakire brachten die Artisten die Zuschauer zum Staunen, Lachen und Applaudieren.



Was noch:



Im Kinder- und Jugendbüro und im Haus der Jugend wird sehr viel und leidenschaftlich Schach gespielt.

Ein wunderbares selbst designtes und erstelltes Schachspiel haben wir von dem Mitarbeitenden der Einrichtung „Die Werkstatt“ zum „Nikolaus“ bekommen. Danke sehr dafür.

Die Spielflächen in Quickborn

Die Abteilung Jugend unterhält zzt. 33 öffentliche Spielflächen (SF), eine SF (Rathauspark) haben wir aufgrund von veränderter Zuständigkeit abgegeben.

Das Thema Inklusion hat uns in diesem Jahr sehr beschäftigt. Insbesondere die beiden SF *Große Marienhöhe* und *Prophetensee* sollen in diesem Sinne weiter aus-, bzw. umgebaut werden.

Weiteres großes Thema in 2025 war die Erstellung einer Prioritätenliste zur Spielflächenbedarfsplanung. Sie dient uns intern als Planungsinstrument, um die vorhandenen Finanzmittel investiv und im Aufwand so einzusetzen, dass sie einigermaßen ausreichend für den Erhalt der SF im jetzigen Zustand sind, bzw. sie nach und nach bedarfsorientiert (Inklusion u. a.) sukzessive zu verbessern.



Die Zusammenarbeit mit den Bauhofkollegen ist nach wie vor vertrauensvoll und erfolgreich. Sorge bereitet uns aber, dass die Kollegen immer mehr „arbeitsfremde“ Tätigkeiten übertragen bekommen und ihre eigentlichen Aufgaben wie die SF-Pflege eingeschränkt oder nur mit allergrößter Kraftanstrengung bewältigen können. Wir hoffen hier auf kurzfristige Abhilfe und danken insbesondere Steve Lorenz und Christian Glißmann für ihren unermüdlichen Einsatz. (Hier zu sehen bei der sicherheitstechnischen Überprüfung im letzten Frühjahr.)

Zur Verfügung standen 2025 im investiven Bereich 60.000 € und im Aufwand 98.000 € (durch 2%ige Haushaltssperre).

Die Mittel fanden wie folgt Verwendung:

INVESTITIONEN (zusätzlich wurden 4.500 € durch Budgetdeckung bereitgestellt)

Spielfläche	Spielgerät/Möbel	Kosten
Außenbereich Haus der Jugend	Ersatztischtennisplatte	3.100 €
Boxholmstraße	Spielkombination	29.500 €
Große Marienhöhe	Inklusionsschaukel	31.900 €
Investitionen	gesamt	64.500 €

AUFWAND (durch gutes Wirtschaften und Verhandlungsgeschick konnten 10.000 € eingespart werden)

Spielfläche	Spielgerät/Möbel	Kosten
Große Marienhöhe	Breite Hangrutsche	14.900 €
	Tango-Sitz	800 €
Prophetensee	Neuüberzug kleiner blauer Berg	11.300 €
	Reparatur Spieleturm	6.700 €
Max-Planck-Straße	Reparatur Unterstand	6.800 €
	Reparatur Spielekombi	2.000 €
Ricarda-Huch-Straße	Drainage Rutschenauslauf	3.000 €
Heinrich-Heine-Straße	Ersatz Pyramidennetz	16.000 €
Adlerstraße	Reparatur Spielekombi	3.000 €
Haus der Jugend	Überarbeitung Sitzbuchstaben und Untergrund	4.500 €
verschiedene Spielflächen	Sicherheitstechnische Überprüfung	2.900 €
	Vliesreinigung u. -reparatur	2.400 €
	Sandreinigung	10.600 €
	Sonstiges: Strom, Wasser, Müllbehälter, Ersatzteile (inkl. Hölzer), Entsorgungskosten, Überprüfungen,...	3.100 €
Aufwand	gesamt	88.000 €

Was sonst noch wichtig ist:

17.-19.03.2025 Jährliche, sicherheitstechnische Überprüfung aller städtischer SF ohne

01.+02.04.2025 Fortbildung zum Thema Inklusion

21.08.2025 Besichtigung inklusive SF Moorbekpark in Norderstedt

11.09.2025 Beteiligungsaktion auf der SF Ricarda Huch-Straße. Ergebnis:

- Ersatz Seilbahn, wenn alte abgängig
- Ersatz Spielhaus
- Zusätzliche Trampoline

16.10.2025 Besichtigung inklusive SF Dammstücken in Henstedt-Ulzburg

23.10.2025 Pflanzung von 2 Schattenbäumen auf der SF Blumenviertel in enger Kooperation mit dem FB 1.4 und 9.

Eine gelungene Zusammenarbeit:
Baumpfleger M. Börner,
Umweltkoordinatorin H. Gombault,
Stadtgärtner M. Preuß, D. Gotthard
und B. Hesse (Abt. Jugend).



...zum Schluss:

Die 3 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Quickborn sind das ganze Jahr über geöffnet bzw. fahrplanmäßig unterwegs.

Mindestens das Haus der Jugend ist neben allen Angeboten auch in den Ferien durchgehend für alle geöffnet. Das Spielmobil zeichnet sich durch seine aufsuchende Arbeit aus.

Der Bedarf der Kinder und Jugendlichen bestätigt, dass wir Angebote direkt und täglich im Haus der Jugend, im Kinder- und Jugendbüro „Haus 25“ und durch die Spielmobilarbeit flexibel an verschiedenen Orten machen und für alle mit offenen Ohren da sind ☺

Das wichtigste für die Kinder und Jugendlichen ist also, dass kontinuierlich Ansprechpartner/innen da sind, die Türen öffnen und Zeit für sie haben.

Das Personal, gut ausgebildet, fachlich vielseitig qualifiziert, motiviert und engagiert ist demnach die allerwichtigste Ressource überhaupt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gute Gedanken und den Mut, zu Entscheidungen in die Zukunft.
Birgit Hesse

An diesem Bericht hat das gesamte Team mitgewirkt.

...für das Team Kinder- und Jugendarbeit

Gez. Birgit Hesse, 22.12.2025

Aktuelles und alle Informationen sind immer der Homepage
www.stadtjugendpflege-quickborn.de zu entnehmen.

Quellenhinweis:

Alle Fotos: Stadt Quickborn, Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur, Abt. Jugend, Rathausplatz 1, 25451 Quickborn

